

Mich läßt zwar nicht die Welt von ihrem Einspruch frey;

Jedoch, umsonst ist ihr Bestreben.

Den Mahlschatz hast du mir vor langer Zeit

In meiner Taufe zugestellt,

Da hab ich dir mein Wort gegeben,

Dir, dir bleib ich getreu.

Aria. Ich will mit diesem Manne ziehen,

Er führt mich ins gelobte Land.

Mein Jesus ist mit mir vermählt.

Ich bin zum Himmel angenommen,

Und zu den Erbtheil aller Frommen

Berufen und auch auserwehlt.

Er rufet, laßt mich eilend fliehen. V. U.

Recit. Nun führe mich, mein Heiland, heim,

Daß mich der liebe Honigseim

Und deines Hauses Reichthum labe,

Daß ich der Freuden-Fülle habe.

Choral. N. 552. v. 7. Wie bin ich doch so re.

Am 21. Sont. nach Trinit. R.

Aria.

Freund! welcher meine Seele liebt,

Ich suche dich. Ach laß dich finden!

Gott! meine Seel ist höchst betrübt!

Die Welt verfolget mich.

Mich schreckt die Macht der Sünden,

Ich bin als ein gejagtes Reh,

Voll Angst und Weh.

Ach laß dich finden!

Wie